

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XXI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](#)

Den in dem Buch des Lebens / der ward geworfen in den feurigen Psul.

**CAP. XXI.** Von dem Neuen Himmel, Erden vnd Neuer Jerusalem.

¶ Nd ich sahe einen neuen Himmel / und eine neue Erden. Denn der erste Himmel vnnd die erste Erden vergangen / da das Meer ist nit mehr. ¶ An ißt Johannes sahe die heilige Stadt / das neue Jerusalem / von Gott aus dem Himmel herab fahnen / zukürt als eine geschmückte Braut arem Mann. ¶ Und hörte eine große Stimme von dem Stul / die sprach: Siehe da eine Säule Gottes / den Menschen / vnd er wird bewohnt wobinen / vñ sie werden sein Volk sein / vnd er selbs Gott mit ihnen wird in Gott sein. ¶ Und Gott wird abwilen alle threnen vor ihren Augen / vnd der Tod wird nicht mehr sein noch Leid / noch gedrey / noch schmerzen wird mehr sein / denn das erste ist vergangen. ¶ Und der auf dem Stul sass / sprach: Siehe ich mabs alles neu. ¶ Und er spricht zu mir: Schreibe denn diese Worte sind marhabig vnd gewis. ¶ Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das **N** vnd das **O** der Anfang vnd das Ende. Ich will dem Durstigen geben / von dem Brunnen des lebendigen Wassers / umsonst. Wer überwindet den wird es alle ergeben / vñ ich werde sein Gott sein / vñ er wird mein Sohn sein. Den

Berzagte aber / vñ vnglängen bigen / vñ Greulichen / vnd Lodeskälern vñ Kugeln / vñ Blüterern / vñ Alzog / schwier / vnd allen Angenert / der thiel wird sein in der Psul / der mit Heuer vnd Schwefel brennet / welches ist der ander Todt. ¶ Und es kam zu mir einer von den sieben Engeln / welche die sieben Schalen wöll hatten der letzten sieben Plagen / vnd redet mit mir / vnd spricht: Komm / ich will dir das merzeigen / die Braut des Lambs. ¶ Und führet mich hin im Geist auf einen großen vñ hohen Berg / vnd gesetzt mir die große Stadt / die heilige Jerusalem / herinden fahren aus dem Himmel von Gott. ¶ Gott hatte die Heiligkeit Gottes / vnd ihr Leid war gleich dem allerleidsten Stein / einem hellen Jaspis. ¶ Und hatte große vnd hohe Mauern / vnd hatte zwölf Thore / vnd auf den Thoren zwölf Engel / vñ Name geschrieben / welche sind die zwölf Geschlechte der Kinder Israels. Vom Morgen drey Thore / von Mitternacht drey Thore / von Mittag drey Thore / von Abend drey Thore. ¶ Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Tore / vnd in denselbigen die Namen der zwölf Apostel des Lambs. ¶ Und der mit mir redet / hatte ein goldenes Rothe / da er die Stadt messen sollte / vnd die Thore vnd Mauern. ¶ Und die Stadt liegt vierredig / vnd ihre Länge ist so groß als die breite. ¶ Und er maß die Stadt mit dem Rhor.

Ahor / auf zwölf tausend  
Heldwegs / die längre vnd  
die breite vnd die Höhe der  
Stat sind gleich. Vn er mak 17  
zwe Mauren hundert vnd  
vier und vierzig Elen nach  
der mak eines Menschen die  
der Engel hat. Vn der Bau 18  
zwey Mauern war von Jas-  
pis vñ die Stat von lau-  
tem Golde gleich dem rei-  
nen Glase. Vn die Gründen 19  
der Mauern vñ der Stat  
waren seidemudet mit aller-  
ley Edelgesteine. Der erste  
Grund war ein Jaspis / der  
ander war ein Saphir / der  
driste ein Chaledonier / der  
vierde ein Smaragd. Derzo  
künftig ein Sardonyx / der  
sechte ein Sardis / der sie-  
bende ein Chrysolit / der acht  
ein Beril / der neund ein  
ein Topas / der gehend ein  
Chrysopras / der elste ein  
Smaragd / der zehnte ein  
Amethyst. Vn die zwölfe Tho-  
ren waren zwölf Perlen / vnd  
ein jeglich Ahor war von  
einer Perle / vnd die Gase-  
sen der Stat waren lautey  
Gold / als ein durchschei-  
nend Glas. Vn ich sahe kei-  
nen Tempel darinnen / den  
der Herr der almächtige  
Gott ist / in Tempel / vñ das  
Lamb. Und die Stat darf 23  
keiner Sonnen noch des  
Monden / das ist zu sieben  
denn die Herrlichkeit Gottes  
erleuchtet sie / vnd ihre  
Leuchte ist der Lamb. Vn die 24  
Heiden / die da felig werden  
wandeln inn dem ilbigen  
Liebe / vnd die Könige auf  
Erden werden ihre Herrlich-  
keit in diesilbigen bringen.  
Und jre Ahor werden mächt 25

verschlossen des tages / da  
da wirdt keine nacht sein.  
26 Und wirdt nicht hinein ge-  
hen irgend ein gemeines /  
vnd das da grenzt thut vñ  
luge / sondern die geschrif-  
ten stünden dem lebendigen  
Buch des Lamb.

CAP. XXII. Vom lebendigen  
strom vnd holz des lebens;  
auch letzter zukunft Christi

1 V No er zeiget mir einen  
lauteren Strom des le-  
bendigen Wassers / klar wie  
ein Ernfall der gieng von  
dem Stul Gottes vnd des  
Lambs. Mitten auf ihrer  
Gassen / stand auch beiden  
seiten des Stroms stund  
Holz des Lebens / das trug  
zweyterley Früchte / vnd  
brachte seine Früchte alle  
Monden / vnd die Blätter  
des Holzes dienten zu der  
gesundheit der Heiden. Vn  
wirdt kein Verkratzen mehr  
sein / vnd der Stul Gottes  
vnd des Lambs wird darin  
nen sein / vnd seine Knechte  
werden ihm dienen. Und sei-  
hen sein Angesicht / vñ sein  
Name wird anzihen Stir-  
nen sein. Und wird keine  
nacht da sein / vnd nicht be-  
dürcken einer Leute / oder  
des Krebs der Sonnen.  
Denn Gott der Herr wird  
sie erleuchten / vnd sie wer-  
den regieren von ewigkeit  
zu ewigkeit. Und sprach  
zu mir: Diese wort sind ges-  
wiss vnd wahrhaftig. Und  
Gott der Herr der heiligen  
Propheten / hat seinen Eu-  
gel gefaßt zu zeigen sei-  
nen Knechten / was bald ges-  
schenen muß. Siher / das

me habe